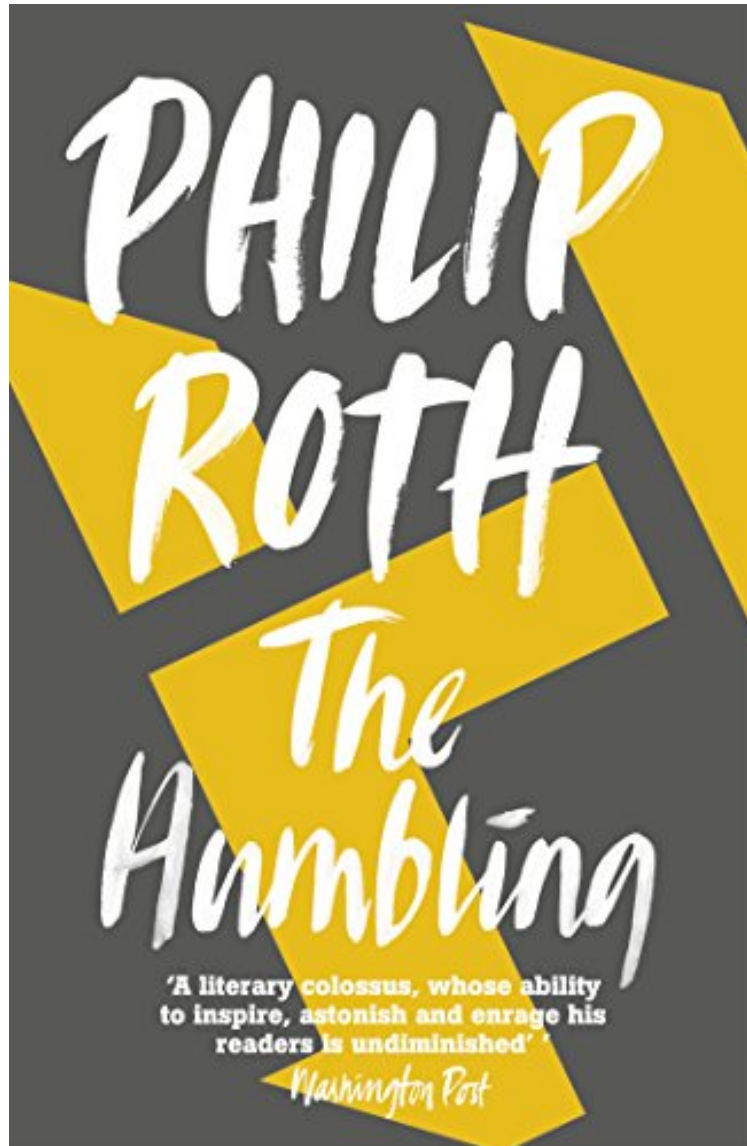


(Read and download) The Humbling

The Humbling

Von Philip Roth

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #368061 in eBooksVerffentlicht am: 2010-12-23Erscheinungsdatum: 2010-12-23File Name: B004GKMTTK | File size: 71.Mb

Von Philip Roth : The Humbling before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Humbling:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Asche zu Asche, Staub zu StaubVon Dr. Robert R.Schon der Titel von Philip Roths "The Humbling" bringt fuer den deutschen Leser die ersten Schwierigkeiten, gibt es doch keine eindeutige deutsche Uebersetzung fuer "Humbling". Die Bedeutung im Deutschen bewegt sich irgendwo zwischen Demut, Demuetigung (humiliation) und Bescheidenheit

(humility). Mehr eine Art positiver Demuetigung, ein Herunterholen aus zu hohen Hoehen, ein Bescheiden-machen, oder eine "Bescheidung" (humble = bescheiden); Demut lehren, bzw. lernen. Philip Roth erzaehlt uns auf 140 Seiten, die "Bescheidung" des Simon Axler, den schmerzhaften Reality Check eines alternden Mannes, der seine besten Tage lange und weit hinter sich gelassen hat. Ehemals ein gefeierter und sehr erfolgreicher Schauspieler, hat er nun, das 70ste Lebensjahr im Visier, sein Talent verloren und mit ihm seine Frau. Er hat sich selbst in eine psychiatrische Klinik eingewiesen, lehnt es ab neue Theaterrollen anzunehmen und hat sich vollstaendig aus dem oeffentlichen Leben zurueckgezogen. Im Grunde hat er sich selbst aufgegeben. In dieser Situation begegnet er nun, nach 30 Jahren, Pegeen, der Tochter alter Schauspielkollegen und Freunde aus fruerehen Tagen. Die mittlerweile 40-jaehrige Frau und der 65-jaehrige Simon beginnen eine genauso eigenartige wie ungleiche Affaere. Wie schon aus den Grundkoordinaten dieser Konstellation ableitbar, handelt es sich dabei um alles andere als eine "normale" Beziehung, insbes. auch deshalb, da Pegeen bis zu diesem Zeitpunkt ein Leben als lesbische Frau gelebt hat. Letztlich geht es jedoch wieder, wie in allen neueren Buechern Roths, um das Thema Altern, Sterben und Tod. Zeit seines Lebens hat Roth immer nur ueber Themen geschrieben, die unmittelbar mit ihm selbst und seinem Leben zu genau diesem Zeitpunkt zu tun hatten. Vielleicht ist das auch sein Geheimnis, gelingt ihm doch immer wieder Authentizitaet zu erzeugen: nichts von dem was er schreibt ist konstruiert oder gekuenstelt, alles ist von unmittelbarer Relevanz und Wichtigkeit, alles hat Gehalt und Tiefe - zu jedem Zeitpunkt. Und: Er schreibt immer nur und ausschliesslich ueber sich selbst. Wie schon zuvor in "Everyman", oder "Exit Ghost", so ist auch "The Humbling" gekennzeichnet durch ein sehr minimalistisches Setup, das bereits allein im Umfang der Buecher seinen deutlichen Ausdruck hat. Die Geschichte selbst ist auch inhaltlich wieder sehr knapp, nur mit dem Wesentlichen und Wichtigem versehen. Keine gedanklichen Verzweigungen, keine Wechsel der Perspektive oder Erzaehlebenen. Sehr geradlinig und schlank - kondensierter Inhalt. Roths Gedanken kreisen nur noch um ein Thema: ein alter Mann, der im Begriff ist zu Sterben und seinen koerperlichen und geistigen Niedergang aufmerksam verfolgt und zu Protokoll gibt. Letztlich ist es genau das, was Roth selbst auch tut: Uns seinen eigenen Niedergang minutioes zu erzaehlen. All die Gedanken, Phantasien und Obsessionen, die Zeit seines Lebens immer gegenwaertig, wichtig und maechtig waren - sie sind es immer noch, alle, und mit derselben Heftigkeit und Wichtigkeit. Waren die Hauptmotive in "Everyman" und "Exit Ghost" jedoch eher Krankheit und koerperlicher Niedergang, so hat in "The Humbling" das Thema Sex wieder einen besonderen Stellenwert. Man muss schon weit in Roths Schaffen zuruecklesen, um die bisweilen regelrecht abstossend wirkenden sexuellen Phantasien zu lokalisieren, die uns im dritten Kapitel praesentiert werden. Seit "Sabbath's Theatre" habe ich keine solchen Derbheiten bei Philip Roth mehr gelesen. Zwar kurz und keinesfalls in uebergrosser Dimension, aber dennoch hat es ausgereicht um mich, einen trainierten Roth Leser, kurzzeitig zu schockieren. Musste das nun sein? Vermutlich schon. Ist es doch mehr seine eigene Verzweiflung ob der Unwiederbringlichkeit des Lebens als junger aktiver Mann, die hier schockieren, denn seine Phantasien selbst. Wie sagte schon Andreas Gryphius: "Es ist alles ganz eitel." Asche zu Asche, Staub zu Staub. Die eigene Erfahrung als aelter werdender Mann wird mit der Lektuere von Roths Buechern nicht gerade einfacher. So sind die letzten Buecher von Roth an sich Dokument seines eigenen Verfalls. Trotzdem sie immer noch die einzigartige Klasse von Philip Roth als Schriftsteller dokumentieren, haben sie in ihrer relativen Klasse doch stark nachgelassen. Die Plots werden einfach und vergleichbar ueberschaubar, keine Komplikationen mehr, eindeutige Fragestellungen und eindeutige Antworten. Keine komplexen Reflexionen mehr ueber das Leben, sondern das geradlinige Addressieren der Themen an sich. Wie Simon Axler das Schauspielern immer schwerer faellt, so scheint auch das Schreiben dem alternden Roth nicht unbedingt mehr leichter zu fallen. Wieder spielt also die Autobiographie Roths eine wichtige Rolle und zwar in ihrer authentischsten Version: auch Philip Roths beste Tage sind tatsaechlich vorbei. Dennoch und wie immer volle Punktzahl fuer einen der groessten Schriftsteller dieser, vergangener und auch zukuenftiger Tage und klare Leseempfehlung fuer "The Humbling". 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "The animal you can control - until you let it loose" (110). Von Michael Dienstbier "He screamed aloud when he awakened in the night and found himself still locked in the role of the man deprived of himself, his talent, and his place in the world, a loathsome man who was nothing more than the inventory of his defects" (6). Simon Axler ist nur noch ein Schatten seines alten Selbst. Der Bhnenschauspieler war einer der grten, wenn nicht sogar der grte, Vertreter seiner Zunft und stets dazu in der Lage, den faszinierendsten Charakteren der Literaturgeschichte eine nahezu bengstigende Authentizitaet zu verleihen. Doch seit einem Zusammenbruch auf der Bhne lebt er zurckgezogen in seinem Haus, lsst sich von seiner Frau scheiden und ergibt sich in Selbstmordphantasien, die er mit einem einmaligen Bhneauftritt vergleicht: "Suicide is the role you write for yourself [...]. You inhibit it and you enact it. All carefully staged where they will find you and how they will find you. [...] But one performance only" (15). Neue Lebensgeister weckt in ihm die Affre mit der sehr viel jngeren Pegeen, die Tochter eines befreundeten Ehepaares, die bisher nur mit Frauen geschlafen hat. Zusammen testen sie sowohl sexuelle als auch andere Grenzen aus und begeben sich damit das eine oder andere Mal an die Grenze der Legalitt. Doch der dstere Ton von "The Humbling" lsst den Leser schon recht frh daran zweifeln, dass dieser kompromisslosen Beziehung ein gckliches Ende beschieden sein wird. Alte Mnner, junge Frauen, eine immer zu sprende Omniprsenz des Todes. Philip Roths neuer Roman knpft thematisch nahtlos an seine Vorgngerromane Everyman und Exit Ghost an. Dabei gelingt es dem groen Altmeister der amerikanischen Literatur seinen Figuren eine nahezu unheimliche Prsenz zu verleihen und sie somit fr den Leser nachfhrlbar zu

gestalten. Wir Menschen fragen uns immer wieder, warum jemand, der doch eigentlich all das besaß, was einen glücklich machen sollte, zu der Entscheidung kommt sich umzubringen. Natürlich können wir alle nicht vollständig nachvollziehen, was eine Person zu diesem Schritt bewegt. Doch exemplarisch am Beispiel von Simon Axler gelingt es Roth darzustellen, wieso ein außergewöhnlich talentierter Mensch, der trotz oder wahrscheinlich sogar gerade wegen seiner Begabung an sich selbst verzweifelt und sich nur noch als "inventory of his defects" begreifen kann. Dies alles macht "The Humbling" zu einem atemberaubenden Lesevergnügen mit einem ständigen Bezug zu unser aller Leben. 16 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. über den Verlust des Lebensinhalts... Von Roland F. Während einer Theatervorstellung verliert der berühmte Simon Axler seine schauspielerische Kraft. Was zuerst wie ein Ausrutscher aussieht, wird zur bitteren Realität für Axler. "He'd lost it. The impulse was spent. He'd never failed in the theater, everything he had done had been strong and successful, and then the terrible thing happened: he couldn't act. Going onstage became agony. Instead of the certainty that he was going to be wonderful, he knew he was going to fail. It happened three times in a row. And by the last time nobody was interested, nobody came. He couldn't get over to the audience. His talent was dead" Aus dieser Situation entwickelt Philip Roth einen knappen und dichten Roman, der den psychischen Fall eines vermeintlich mit beiden Beinen fest im Leben stehenden, von Erfolg verwehten Mannes verfolgt. Als sich Simon Axler selbst in die Psychiatrie einweisen lässt, wird er von seiner Frau verlassen. Zu früh aus der Psychiatrie entlassen, zieht er sich in sein Landhaus zurück und wartet... Die mittlerweile vierzigjährige Tochter guter Freunde, die er das letzte Mal vor vierzig Jahren nach einer Premierenfeier an der Brust ihrer Mutter (die die Vorstellung mit Simon Axler gespielt hatte) gesehen hatte, meldet sich, wissend, dass Simon Axler von seiner Frau verlassen wurde, bei ihm und entfacht so ein amouröses Abenteuer, das für sie das Experiment einer heterosexuellen Beziehung ist und für Simon Axler quasi die letzte Hoffnung. Symbolisch klammert er sich an seine Potenz, die nun für die fehlende Bühnenpotenz erhalten muss. Mit der nicht vorhandenen Zustimmung ihrer Eltern kämpfend, steigert er sich in eine wahnhafte Zukunftsvorstellung, in einen Drahtseilakt ohne Sicherheitsnetz, der mit dem Platzen der Seifenblase enden muss. Im dritten Teil "The Final Act" beweist Philip Roth seine dramatische Pranke, in dem er Anton Tschechow subtil seine Referenz erweist und diesen Roman mit einem ganz starken Ende versieht, indem er Simon Axler eine letzte große Rolle spielen lässt. Philip Roths dreißigster Roman ist, obwohl an manchen Stellen unruhig, eckig oder auch vermeintlich unausgearbeitet, sehr gut, da er an anderer Stelle wieder mit großmächtiger Dichte brilliert. So ergibt sich auch ein literarisches Schwanken, das symbolisch mit der großen Unsicherheit des Protagonisten übereinstimmt. Ein Roman, der erst mit Kenntnis des Endes und der Verbindung zu Tschechow sein wahres Bouquet preisgibt. Ein weises, wenn auch teilweise verrücktes (eine Dreier-Orgie) Alterswerk eines ganz großen Schriftstellers. "The Humbling" ist nicht sein bester Roman, doch bei der vorhandenen Konkurrenz soll und kann das kein Minuspunkt sein.

Kurzbeschreibung Simon Axler is one of America's leading classical stage actors, but his talent - his magic - has deserted him. All the spontaneity and unthinking impulsiveness that made him great has been replaced by a paralyzing self-consciousness. Overwhelmed, Axler's wife promptly leaves him, and Axler checks into a psychiatric hospital. It is only when he begins an affair with Pegeen - formerly a lesbian of 17 years - that Axler's regeneration (and then his final catastrophe) can begin. **Pressestimmen** "This is another dark and wonderfully written meditation on life and love by one of America's greatest living writers" (Bookseller) "There is a clarity, almost a ruthlessness, to his work, which makes the experience of reading any of his books a bracing, wild ride... He is the great postwar chronicler of America... He is the last of the giants" (The Times) "Slim, fast-moving, sometimes funny but mostly bleak read ... original and unsettling" (The Times) "Roth is no longer a novelist of comic exuberance, but of thoughtful meditation about life and increasingly death; he is our surviving laureate of lateness. His new work will not detain you long, but it will linger" (Telegraph) "His most savage and unrelenting work yet ... (Roth) has lost neither his voice nor his power to shock" (Sunday Herald) **Werbetext** Another brilliant short novel by Philip Roth